

LETZTE NACHRICHTEN

USD

Trump: Partner müssen adhoc mehr für Verteidigung ausgeben
 Trump fordert von den Nato-Partnern, dass sie adhoc 2% der Wirtschaftsleistung für Verteidigung aufwenden müssten und nicht erst 2024 (Trump schlug 4% vor). Zuvor hatte sich die Nato zu ihrem Ziel bekannt, dass die Mitglieder bis 2024 2% des BIP zahlen sollen.

[Siehe Kommentar!](#)

EUR

Deutschland: Verbraucherpreise, finale Berechnung
 Per Berichtsmonat Juni legten die Verbraucherpreise im Monatsvergleich um 0,1% und im Jahresvergleich um 2,1% zu.

[Sportlich!](#)

Frankreich: Verbraucherpreise, finale Berechnung
 Per Berichtsmonat Juni legten die Verbraucherpreise im Jahresvergleich um 2,3% zu.

[Sportlicher!](#)

EUR

EZB kommt in Bewegung
 Die Debatte, wann die erste Zinsanhebung seitens der EZB erfolgen soll, ist laut Insidern in vollem Gange. Derzeit kursieren Gerüchte, dass bereits der Julitermin ins Auge gefasst würde.

[Positiv, aber warum erst Juli 2019 ...](#)

CNY

US-Handelskrieg forciert Fokus auf Europa
 China (Staatsfonds CIC) will mehr in Europa investieren. Dabei spielen die vom Handelskrieg mit den USA ausgehenden Risiken eine Rolle.

[Positiv](#)

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1666 - 1.1728	1.1670 - 1.1686	1.1660	1.1640	1.1620	1.1760	1.1800	1.1820	Positiv
EUR-JPY	130.41 - 130.94	130.68 - 131.19	130.00	129.80	129.40	131.30	131.60	132.00	Positiv
USD-JPY	111.26 - 112.17	111.93 - 112.38	110.80	110.40	110.00	112.40	112.80	113.00	Neutral
EUR-CHF	1.1621 - 1.1646	1.1620 - 1.1634	1.1600	1.1580	1.1560	1.1680	1.1700	1.1720	Positiv
EUR-GBP	0.8830 - 0.8858	0.8838 - 0.8850	0.8800	0.8780	0.8750	0.8900	0.8920	0.8950	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.170 Punkten
-  Ab 12.170 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.417,13	-192,72
EURO STOXX 50	3.422,35	-50,96
Dow Jones	24.700,45	-219,21
Nikkei	22.187,96	+255,75
Brent	74,97	-2,45
Gold	1.243,20	-8,00
Silber	15,82	-0,13

TV-TERMINE



Trump als potentieller „Dealmaker“ ... (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1684 (07:71 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1666 US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 112.24. In der Folge notiert EUR-JPY bei 131.15. EUR-CHF oszilliert bei 1.1633.

Wir wollen hier nicht auf die Ausfälle Trumps gegen Deutschland eingehen, auch nicht auf den dann folgenden Schmusekurs mit der Kanzlerin bei der Pressekonferenz. Diese Konstellation werden wir auch nicht in einen Zusammenhang mit einem pathologischen Befund stellen.

Trump fordert von den Nato-Partnern, dass sie adhoc 2% der Wirtschaftsleistung für Verteidigung aufwenden müssten und nicht erst 2024. Zuvor hatte sich die Nato zu ihrem Ziel bekannt, dass die Mitglieder bis 2024 2% des BIP zahlen sollen.

Die Ignoranz, die diese US-Administration (vorher auch schon, aber politisch und medial eleganter) gegenüber Verträgen, Institutionen und Absichtserklärungen an den Tag legt, ist Atemberaubend.

Es wird deutlich, dass Vertragswerke mit den USA im Zweifelsfall nur für eine Seite bindend sind und damit Unterordnungsverhältnisse darstellen. Das ist für souveräne Staaten nicht in zartesten Ansätzen akzeptabel und erfordert Antworten.

Nahezu absurd wurde US-Präsident Trump, als er 4% des BIP als Größe in das Spiel brachte. Implizit wird deutlich, dass die USA Tribut fordern. Man will mit diesem Druck dem militärischen Komplex der US-Wirtschaft stärken. Es geht Trump um „Deals“, nachdem die USA die Feindbilder durch Konfrontation im Rahmen der „Regime-Change“ Politik initiierten.

Wann durchschaut Europa dieses Manöver und handelt angemessen?

Fakt ist, dass es auch außerhalb der USA günstige und belastbare Waffensysteme gibt und entscheidender, man könnte auch eine eigene Industrie forcieren.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Die Unberechenbarkeit, die von den USA ausgeht, sollte zu einer Neuorientierung in Kontinentaleuropa führen. Die Strukturen der Vergangenheit können durch die Veränderungen der finanzökonomischen Machtachse nicht die Strukturen der Zukunft sein. Für Kontinentaleuropa bedeutet das, dass wir aus der außenpolitischen und militärischen „Pubertät“ verabschieden müssen.

Es bedeutet auch, dass Kontinentaleuropa (Eurozone) sich politisch integrieren muss, um unsere Stimme hörbar zu machen, um unsere Interessen und Werte zu vertreten und um unseren Kapitalstock zu schützen.

Gestern waren wir am Ölmarkt mit einer brachialen Anomalie konfrontiert.

Völlig unerwartet sanken die Ölbestände in den USA in massiver Form. Erwartet war in der aktuellen Berichtswoche ein Rückgang um 4,489 Millionen Fass.

Tatsächlich brachen die Bestände um 12,633 Millionen Fass ein. Das war der stärkste Rückgang seit September 2016. Damit befinden sich die US-Ölvorräte auf dem niedrigsten Niveau seit Februar 2015.

Als Folge **sank** der Ölpreis (Brent) von 77,42 auf 74,97 USD.

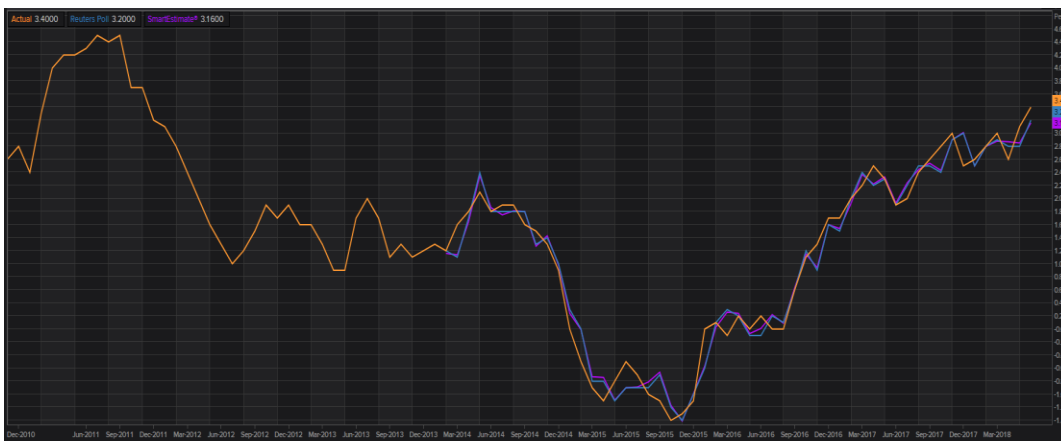
Wie war das noch? Hatte Trump nicht gerade erst verbal gegen hohe Ölpreise interveniert? Folgen den Worten Taten bei Futures?

Wir können das nicht beantworten, wir weisen auf die Anomalie hin. Wer Parallelen zu dem „Spiel“ über Futures im Edelmetallsektor erkennen will, wäre aber früh dran.

Der Inflationsdruck ist in den USA recht ausgeprägt.

Da stören dann hohe Ölpreise, die sich belastend auf das diskretionäre Konsumverhalten auswirkten und der Fed Argumente für weitere Zinserhöhungen lieferten.

Die Erzeugerpreise legten in den USA per Juni im Jahresvergleich um 3,4% (Prognose 3,2%) nach zuvor 3,1% zu. Es war der stärkste Anstieg seit November 2011!



© Reuters

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert, sofern das Unterstützungsniveau bei 1.1490 – 1.1520 nicht unterschritten wird.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Industrieproduktion (M/J)	Mai	-0,9%/1,7%	1,2%/2,1%	11.00	Es sieht mindestens solide aus.	Mittel
USD	Verbraucherpreise (M/J)	Juni	0,2%/2,8%	0,2%/2,9%	14.30	Sehr sportlich! Trumps Sorge um Ölpreise wirkt nachvollziehbar.	Mittel
	Kernrate (M/J)		0,2%/2,2%	0,2%/2,3%			
RUB	Handelsbilanz	Mai	+15,3 Mrd. USD	+18,1 Mrd. USD	15.00	Erfrischend hoch!	Mittel
USD	Federal Budget (Teilmenge des öffentlichen Haushalts)	Juni	-147 Mrd.	-98,2 Mrd.	20.00	Sportliche Defizite!	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de